

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrichtungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 58.

Donnerstag den 10. April 1884.

45. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

## Vergebung von Hochbauarbeiten.

Ueber die Arbeiten zur Unterhaltung der Bahn-Gebäude im laufenden Jahr können Ueberschlag, Preisverzeichnis und Bedingnißheft hier auf dem Bauamt bis 15. dts., ausgenommen den 11. und 13. jeden Vormittag eingesehen werden. Die Bedingungen sind die gleichen wie früher.



Offerte auf die zur Veraccoridung geeigneten Arbeiten sind, nach Procenten der im Ueberschlag, bezw. Preisverzeichnis enthaltenen Preise und Löhne, schriftlich, versiegelt und portofrei, von dem Bauamt unbekanntem Bewerber gehörig mit Zeugnissen versehen, spätestens bis 21. dts. hieher einzureichen. Unbedingte Auswahl unter den Offerenten wird sich vorbehalten.  
B a d n a n g, den 7. April 1884.

R. Betriebsbauamt.  
Hermann.

W e i n s t e i n.

## Eichenrinden-Verkauf.

Der heutige Anfall an Eichenrinden im hiesigen Gemeindewald mit ca. 40 Ctr. meist Kaitelrinde wird am nächsten

Mittwoch, den 16. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Forstwächter Enz im Zimmerich wird auf Verlangen, am gleichen Tage Morgens von 8 Uhr an die Rinde vorzeigen.

Den 9. April 1884.

Schultheißenamt.

R o m m e l s h a u s e n.

## Liegenschafts-Verkauf.

Nachdem der unterzeichnete Gemeinderath von dem R. Amtsgericht Cannstatt am 8. März 1884 mit der Zwangs-Vollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Christian Lederer Branntweinbrenners hier beauftragt und am 21. März d. Js. Gemeinderath Georg Fried. Schert zum Verwalter bestellt worden ist, kommt die vorhandene Liegenschaft am

Mittwoch den 23. April 1884

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im 1. Verkaufstermin im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Hs. No. 101. 4 Ar 34 qm. Ein neuerbautes Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dach, mit 2 gewölbten Kellern, im Riethgäßle, neben Johann Gottlob Pfund, Amtsdienner und Gottl. Fr. Braun, jr.

Brd.-Verf.-Anschlag 4600 M.

Hs. No. 101 A. 21 qm. Brennstatt.  
13 qm. Mehlstube.

Ein von Stein erbautes Wasch- und Badhaus mit doppelter Brennerei-Einrichtung im Hofraum obigen Hauses.

Brd.-Verf.-Anschlag 480 M.

P.-No. 324. 1 Ar 33 qm. Gras- und Baumgarten neben dem Haus.

Die Verkaufs-Commission besteht aus Rathschreiber Brigel und Gemeinderath Phil. Jakob Seybold.

R o m m e l s h a u s e n den 8. April 1884.

Gemeinderath.  
Vorstand: Brigel.

## Feuerwehr Waiblingen.

Nächsten

Gründonnerstag Morgens von 7 bis 8 Uhr

findet auf dem Rathhaus die Wichtigstellung der Mannschafstlisten statt. Wer von der Mannschaft sich in eine Abtheilung einreihen lassen, bezw. aus einer solchen austreten will, möge um diese Zeit sich melden. Das Gleiche haben die Abgehenden und Neueintretenden zu thun.

Für das Kommando:  
Aermann.

W a i b l i n g e n.

## I. Würfelzucker

40 Pf. per Pfund.

Ital. Makaroni und  
feinste Eiernudel,

sowie

türk. Zwetschgen

empfehlen

Gustav Bezner.

W a i b l i n g e n.

## Druckkatune

in den neuesten Dessin's, ga-  
rantirt ächtfarbig bei

G. Schwarz,  
Weber.

W a i b l i n g e n.

Unterzeichnete sucht bis Jacobi ein  
kleines entsprechendes

L o g i s

mit den nöthigen Erfordernissen.

G. Hoffmann,  
Frs. Wtw.

W a i b l i n g e n.

Weisse Vorhangstoffe gezwint  
per alte Elle von 24 Pf. an,  
dfo. Breite

" " " " 48 " "  
empfehlen

G. Schwarz,  
Weber.

W a i b l i n g e n.

Mehrere solbde



Dienstmädchen

werden nach Stuttgart gesucht durch  
Im. Scheffel.



# Feuerwehr Waiblingen.

Nächsten

**Gründonnerstag Abends 7 Uhr**

Versammlung der ganzen Feuerwehr im Löwen und Besprechung über den am Pfingstmontag hier abzuhaltenden Gaufeuerwehrtag und die 25jährige Stiftungsfeier der hiesigen Feuerwehr.

Für das Kommando:  
**Akermann.**

Waiblingen.

## Siegenschafts-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Daniel Gottlob Schäfer, gewes. Weingärtners dahier, bringen am

**Donnerstag den 17. ds. Mts.**

Abends 7 Uhr

bei Jakob Pfander Bäcker hier zum Anlauf:

Hs. Nr. 386. 2 Ar 20 M. Ein 2stödigtes Wohnhaus mit Scheuer, Wagenschuppen, gewölbtem Keller und Hofraum in der Weingärtner-Vorstadt.



P.-No. 1447/48. 26 Ar 04 M. Acker am Schmidener Weg.

P.-No. 2309. 14 Ar 94 M. Acker im inneren Weidach.

P.-No. 1999/1. 14 Ar 25 M. Acker im äußeren Weidach.

P.-No. 2774. 12 Ar 05 M. Acker in den Sänsäckern.

P.-No. 1358. 15 Ar 18 M. Acker am Schmidener Weg.

P.-No. 1519. 17 Ar 09 M. Acker in den Sämsäckern.

P.-No. 1464. 21 Ar 39 M. Acker im inneren schmalen Pfad.

P.-No. 937/2. 11 Ar 84 M. Acker im kleinen oberen Feld.

P.-No. 6767. 16 Ar 80 M. Acker und Weg auf der Korber Höhe.

P.-No. 6878/1. 9 Ar 85 M. Acker unterem Korber Weg.

P.-No. 5443. 8 Ar 10 M. Baumgut im Roßberg.

P.-No. 486/1. 6 Ar 31 M. Gras- und Baumgarten in der Uhlflinge.

P.-No. 477. 9 Ar 80 M. Baumwiese daselbst.

P.-No. 4618. 12 Ar 47 M. Wiese im obern Ring.

P.-No. 4614. 6 Ar 06 M. daselbst.

P.-No. 6100. 8 Ar 46 M. Weinberg im unteren Schrenbaum.

P.-No. 6154/2. 6 Ar 45 M. Weinberg in Bosweinbergen.

P.-No. 5428/1. 8 Ar 51 M. Weinberg im oberem Roßberg.

P.-No. 6262. 2 Ar 76 M. Weinberg in Bosweinbergen, im Ellengereuth.

P.-No. 839. 21 Ar 01 M. Acker am Lindenbühler Seele.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen.

Waiblingen, den 8. April 1884.

Der Beauftragte:  
**Friedrich Pfander.**

Waiblingen.

## Mein Lager in Hosenzeugen, Hemden, Blousen und Schurzenglen,

sowie

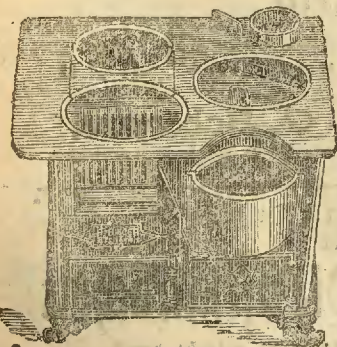
### fertige Arbeitshosen, Blousen, Schürzen, Hemden,

sowie

### sämmtliche Aussteuerartikel

empfehlte zu geneigter Abnahme

**G. Schwarz,  
Weber.**



Neu und praktisch:

## Rieger's Patentherd,

ganz aus Gußeisen, billiger und dauerhafter als Blechherde, große Ersparniß an Brennmaterial, mit großem Wasserschiff, für die Haushaltung geeignet und transportabel, empfiehlt von Nr. 37 bis Nr. 45

**Ferd. Rieger,  
in Eßlingen.**

## Hegnach. Hochzeits- Einladung.

Hiermit beehren wir uns, alle Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag den 14 April im Gasthaus z. Linde stattfindenden Hochzeit herzlichst einzuladen.

**Wilhelm Weller.**

**Catharina Ziegler.**

Hochzeitsvater: **G. Ziegler.**

Mich obiger Einladung anschließend, ladet zu zahlreichem Besuch mit der Bemerkung freundlichst ein, daß für gutbesetzte Tanzmusik gesorgt ist.

**G. Reichert**

Bierbrauerei z. Linde.

**9 Tage**

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von Bremen nach Amerika

**in 9 Tagen**

machen. Näheres bei den  
Haupt-Agenten

**Johs. Rominger, Stuttgart,**  
und dessen Agenten:

**Im. Schffel, Waiblingen  
Julius Fink, Winnenden  
Carl Feil, Schorndorf.**

## Sonnen- & Regen-Schirme

empfehlte auf nächsten Markt auch werden

### Reparaturen

billigst besorgt von

**Ferd. Fritz,**

Schirmfabrikant in Winnenden.

Waiblingen.

Ein jüngeres, ordentliches

## Mädchen

wird auf Georgii oder 1. Mai in eine hiesige Familie gesucht.

Näheres zu erfragen

bei der Expedition.

## Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen wird bis Georgii aufs Land gesucht. Lohn M. 100 bis M. 120.

Nähere Auskunft erteilt

die Redaktion d. Bl.

# H. Oppenheimer, Münzstraße Stuttgart.

## Zurückgesetzt.

Herren-Zugstiefel	früher M. 11.—	jetzt M. 8.50
„ Rohrstiefel	„ 12.—	„ 9.—
Damen-Lastingstiefel	„ 6.—	„ 3.50
„ Lederstiefel	„ 8.50	„ 5.—
„ Hausschuhe	„ 3.80	„ 2.50
Kinder-, Knopf- und Zugstiefel	früher M. 5. und 6.	jetzt 4.— und M. 3.—

Eine große Partie Konfirmandenstiefel.  
H. Oppenheimer, Münzstrasse.

Waiblingen.

Dreiblättrigen und ewigen

## Kleesamen



von Kleeseide gereinigt, empfiehlt in schönster neuer Waare

Friedrich Pfander.

## Württemberg.

— Am 13., 14. und 15. April werden nachstehende außerordentliche Personenzüge ausgeführt:

Am Ostersonntag den 13. April.

Stuttgart ab 9.48 Vorm.,

Waiblingen an 10.22

Am Ostersonntag und Ostermontag den 13. und 14. April.

Waiblingen ab 10.20 Abends,

Stuttgart an 10.50

Am Ostermontag den 14. April.

Schorndorf ab 6.45 Abends,

Waiblingen ab 7.28

Stuttgart an 8.02

Am Dienstag den 15. April.

Waiblingen ab 7.40 Abends,

Stuttgart an 8.12

\* Waiblingen, 9. April. Aus Anlaß des bevorstehenden Beginns eines neuen Schuljahrs darf wohl auf einen Umstand hingewiesen werden, welcher in hiesiger Stadt zu wenig beachtet zu werden scheint.

Die Kollaboraturklasse ist bestimmt, ebenso für die Realschule wie für die Präzeptoratsklasse vorzubereiten; sie wird aber gewöhnlich nur dann besetzt, wenn die Kinder die ganze Lateinschule durchlaufen sollen. Wie es nun ein Fehler wäre zu meinen, jeder Latein Lernende müsse dereinst studiren, anders habe das Latein keinen Wert, so würde derjenige irren, der den Besuch der Kollaboratur- vor demjenigen der Realschule für überflüssig hielt. Freilich ist derselbe in diesem letzteren Falle nicht unbedingt nötig, aber er ist äußerst wohltätig. Jedem nur halbwegs begabten Knaben wird der 2jährige Unterricht im Latein, den er in der Kollaboraturklasse erhält, auch dann, wenn er nicht in die Präzeptoratsklasse eintritt, sowohl für seine fernere Schulzeit, als für das ganze Leben von großem Nutzen sein.

Weiterhin aber hat ein solch früherer Eintritt in die Gelehrten- und Realschule die günstige Folge, daß für alle Fälle der richtige Zeitpunkt nicht verpaßt wird. Manche Eltern, die früher nicht recht wußten, was thun und nun Lust bekommen haben, einem Kinde diese oder jene höhere Ausbildung zu geben, haben sich schon gefestigt oder sich belehren lassen müssen, daß es jetzt zu spät ist, zu spät um 1 oder 2 Jahre. In die Kollaboraturklasse sollte der Eintritt womöglich im 9. Jahre erfolgen.

Wenn vor einiger Zeit in den Gemeindefollegien bei Besprechung einer Schulangelegenheit darauf hingewiesen wurde, daß die Kollaboraturschule noch viel Raum zur Aufnahme von Schülern habe, so ist dies vollkommen richtig. An Georgii gibts hier Platz für 2—3 Duzend Kinder, und es wäre niemandem lieber, als sämmtlichen Lehrern selbst, wenn eine recht stattliche Anzahl

Waiblingen.

## Stockfische

sehr schön weiß und frisch gewässert empfehle für diese Woche.

G. C. Herzog.

Waiblingen.

## Empfehlung!

Für das Frühjahr (namentlich auf die Confirmation) verlaufe aus meinem Weißwarenlager hauptsächlich:

weiß seid. Schälchen	1 M. —	Pf.
Damenkragen	20	„
Herrenkragen	25	„
Kinderkragen	15	„
Matrosenkragen	25	„
Krausen und Barben	25	„
Slipse und Cravatten	25	„
Taschentücher (weiß und farbig)	30	„
Bühtüchle halbe	20	„
Kinderlächle	10	„
Schürze schwarz (Blisse) 1 M.	50	„
ditto Zengle groß	80	„
ditto ditto Kinder	50	„
Kinderkittel (weiß und farbig)	50	„
Senden selbstgemachte in allen Größen zu meinen bekannt billigen Preisen.		

Karl Klunk,  
bei der Brücke.

einträte. Es hat zwar jetzt schon den Anschein, daß die Beteiligung etwas stärker sein wird; allein das Element, das unter den Schülern am meisten vermisst wird und gewöhnlich am schwächsten vertreten ist, das sind die eigentlichen Waiblinger Bürgerkinder.

Stuttgart, 8. April. Die volkswirtschaftliche Komm. der Kammer der Abg. ist heute zu einer Sitzung zusammengetreten, um den Bericht ihres Berichterst. v. Luz über das Ausführungsgesetz zum Reichsrankenkassengesetz anzuhören. Dem Anschein nach wird die Arbeit sich in rascher Weise, vielleicht schon am heutigen Tage zu Ende führen lassen.

Ogweil, bei Ludwigsburg, 5. April. Unter lebhafter, erregter Beteiligung fand gestern Vormittag die Wahl eines Ortsvorstehers für unsere Gemeinde statt, nachdem der seitherige Schultheiß Lemberger vor einigen Wochen sein Amt niedergelegt hatte. Die meisten Stimmen, nämlich 141, erhielt Gemeindepfleger Wünsch; der zurückgetretene Schultheiß erhielt 137 und Revisionsassistent Hegel aus Ludwigsburg 102 Stimmen; die übrigen Stimmen zersplitterten sich unter weitere 4 Bewerber.

Stellingen, 6. April. Der Bazar für die Frauenkirchenrestauration wurde gestern Abend geschlossen, nachdem er eine Brutto-Einnahme von 7 100 M. abgeworfen.

Seibronn, 7. April. Die Arbeiten zur Herstellung des ersten Schachtes des hiesigen Salzbergwerks haben vorige Woche begonnen und werden energisch gefördert. — Gestern Nachm. waren 2 junge Leute nahe daran zu ertrinken. Dieselben fuhren in einem Nachen direkt an dem Wehr vorbei, derselbe schlug um und beförderte die Insassen in das Wasser, aus dem sie sich nur mit Noth retten konnten.

Wottweil, 7. April. Vor ca. 14 Tagen stieß sich der Sohn des Ochsenwirths Wenger hier, bei seinem Vater als Bäcker im Geschäft, einen Splitter in die rechte Hand, der sofort wieder ausgezogen wurde. Sei es nun, daß ein Theil desselben in der Wunde zurückblieb oder daß an dem Splitter eine unreine Substanz haftete, nach etlichen Tagen stellten sich Schmerzen ein, welche in stetiger Zunahme zum Starrkrampfe sich steigerten und den Unglücklichen nach langen Qualen heute Nacht dahintrassen.

Seidenheim, 6. April. Ein 34jähriger verheiratheter Mann war wegen Mißhandlung seiner Frau vor Amt geladen. Vor dem Verhör machte er sich flüchtig und hielt sich einige Tage in den Wäldungen auf. Gestern Abend nun machte er im sogenannten Schloßhau einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Schnaier (Werkzeug der Holzmacher) den linken Arm hinter dem Handgelenk halb abhieb, um an Verblutung zu sterben. Da dies zu langsam gieng, machte er sich auf den Heimweg. Zu Hause angekommen, wurde er in den Spital verbracht. Seine Frau ist der Niederkunft nahe, soll aber nun irrsinnig geworden sein.

**Heidenheim, 6. April.** Die beiden jungen Leute, welche seit einigen Tagen vermisst wurden, sind nur bis Schorndorf gekommen, wo einer derselben eine Tante hat; von dort aus schreiben sie an ihre Angehörige um Geld, da sie nach Amerika zu reisen beabsichtigen. Dem Kaufmannslehrling, welcher der Verführer war, wird von seinem Vater die Bitte um Reisegeld erfüllt, der Andere jedoch, welcher sich als Verführer bezeichnete, wird von seiner Mutter abgeholt werden, um wieder in seine Lehrstelle zu treten.

**Kaulbronn, 3. April.** In dem Stubenandsteinbruch in Sternfels wurde gestern Morgen der Sandbrecher Ankele, ein fleißiger und geordneter Mann im besten Mannesalter, von einer Erdmasse, die unvermutet ins Rutschen gerieth, erschlagen. Der Verunglückte hinterläßt 6 Kinder, von welchen erst eines aus der Schule ist, und eine Wittve, die in der nächsten Zeit ihrer Entbindung entgegensteht. Der Jammer der unbemittelten Familie ist groß.

**Agold, 4. April.** In Mötzingen wurde gestern ein Knecht beerdigt, der schon 28 Jahre bei einer Herrschaft treu und gewissenhaft diente. Derselbe war beim „Walzen“ auf dem Felde infolge Scheuwerdens eines Pferdes schwer verletzt worden, so daß er noch am selben Abend verschied.

**Magstadt, 5. April.** Auf dem Bahnhof in Renningen wurde gestern beim Abladen von Hopfenstangen der 22jährige Bäcker Roth von dort so unglücklich auf den Boden geschleudert, daß er sofort eine Leiche war.

**Aus dem Oberamt Hall, 5. April.** Einem Landwirth in Reinsberg, hiesigen Bezirks, stürzte heute früh eine werthvolle Simmenthaler Kuh beim Tränken in den etwa 12 m tiefen Schacht eines Brunnens. Ein Mann stieg zu dem Thiere hinab, umgürtete demselben den Leib, die Füße und Hörner mit einem Seil, an dem es herauf gezogen werden sollte. Dabei zog sich jedoch das Seil am Halse des Thieres zusammen und als dieses ans Tageslicht befördert war, war es verendet.

**Wiesenfels, 4. April.** In der vergangenen Nacht hat ein ruchloser Einbruch in unsere Stadtpfarrkirche stattgefunden. Aus dem Tabernakel ist ein größeres Stück ausgebohrt und das Ciborium nebst Pyxis entwendet worden. Die hl. Hostien haben die Frevler auf den Altar geschüttet. Auch die große Lampe des ewigen Lichtes fehlte. An einem Fenster stand eine Leiter, eine Scheibe war ausgehoben. Wahrscheinlich hatte sich der Dieb Abends einschließen lassen. Er war von innen auf einen Beichtstuhl gestiegen, und konnte sich von da aus durch jene Fensteröffnung mit geringer Mühe auf den außen befindlichen Delberg herunterlassen. Als man die stehen gebliebene Leiter erstieg, wurde hinter dem Beichtstuhl versteckt die Lampe entdeckt, die aber leider ganz zusammen gedrückt ist. Entweder konnte sie der Dieb nicht durch die Oeffnung schieben, da sie groß ist, oder er war gestört worden. Eine Verhaftung wurde vorgenommen.

**Göppingen, 7. April.** Letzten Samstag Nacht brachten einige Bewohner der Carlstraße ein Individuum auf die Polizei, welches in dortigem Stadtheil sich des Einbruchversuchs verdächtig gemacht habe. Nach näherer Untersuchung des Gefangenen im Wachlokal fand es sich, daß derselbe in seinem Koffer zerlitterte Theile eines goldenen Kelches, zusammen ca. 700 Gramm im Gewicht, sowie Brechwerkzeuge, Bohrer, Säge und Meißel, mit sich führe. Inzwischen war die Nachricht eingelaufen, daß in Wiesenfels in einer der letzten Nächte in die dortige Kirche eingebrochen worden und ein Kelch gestohlen worden sei. Auch sei in Geislingen ein Mann verhaftet worden, bei dem man kirchliche Gefäße gefunden habe. Der Verhaftete (seines Zeichens ein Goldarbeiter) gab an, daß er vor wenigen Tagen aus dem Ludwigsburger Zucht- haufe nach 5jähriger Haft entlassen worden und von Waldstetten, D. A. Gmünd, gebürtig sei; die goldenen und silbernen Gegenstände will er von einem Mann in Geislingen erhalten haben. Allem Anschein nach ist man hier 2 schweren Kirchenräubern auf die Spur gekommen.

— In Hall besteht seit 7 Jahren mit erfreulichem Erfolg die Einrichtung von Unterhaltungsabenden für junge Leute aus dem Gewerbebetriebe an den Sonntagen. Diese Einrichtung verdient Nachahmung.

— Bei dem Eisenbahnbau an der Linie Freudenstadt-Alpirsbach entgleisten dieser Tage einige im Laufe befindliche Rollwagen; der Bahnarbeiter Leonh. Krupp von Essingen, welcher sich auf dem ersten Wagen befand, sprang herab und wurde von den folgenden Wagen zu Tode gedrückt.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 8. April.** Der Kaiser, der eine recht gute Nacht hatte, stand um zehn Uhr auf und empfing den Hofmarschall Verponcher und den General Albetyll.

**Lübeck, 6. April.** Der Dichter Emanuel Geibel ist heute Nacht gestorben.

— In Köln wird am Ostermontag eine große Katholikenversammlung stattfinden, welche zu der Lage im Kulturkampf Stellung nehmen soll.

**Seltamer Fund.** An der Bahnlinie von Karlsruhe nach Pforzheim wurden dieser Tage zwei Bomben gefunden. Nach den Ergebnissen der vorgenannten Untersuchung sind dieselben mit Sprengpulver und gehacktem Blei gefüllt und mit einer Vorrichtung zum Entzünden durch Aufwerfen versehen. Die Bomben sind beide verrostet, liegen offenbar schon seit einiger Zeit neben der Bahn und können nach ihrer Beschaffenheit, insbesondere nach ihrer Sprengwirkung nicht zu einem Attentate gegen die Bahn bestimmt gewesen sein. Die Vermuthung liegt nahe, daß die beiden Bomben von den Genossen des in Pforzheim verhafteten Mitschuldigen an dem Heilbronner Raubanschlag in Stuttgart auf der Weiterfahrt wegwerfen wurden.

— Zur Frage, ob amerikanisches Schweinefleisch mit Trichinen in Deutschland konstatiert worden sei, wird der „Schw. M.“ auf eine Stelle aus dem Medizinalbericht von Württemberg aufmerksam gemacht, worin es heißt: „Stuttgart, 1877. In einer Sendung amerikanischen Schweinefleisches von ca. 600 Pfd. wurden eine Menge eingelapelter Muskeltrichinen entdeckt; da diese Fleischsendung in lauter Stücke von 6—10 Pfund zerlegt war, wurden dieselben zerhauen, mit Kohlensäure imprägniert und dem Klee- meister zum Verlochen übergeben (Stadtdirektionsthierarzt Sauer).“

### Schweiz.

**Zürich.** Das Bezirksgericht Zürich hat den Korbmacher Robert Schäfer aus Münsterberg (Schlesien), geb. 1854, lebenslänglich aus der Schweiz ausgewiesen. Derselbe war ein intimer Freund Stellmachers und Kammerers und kolportierte sozialistische und anarchistische Schriften. Von Ende November 1883 bis Anfangs Februar 1884 hielt er sich mit den Papieren eines Franz Raps aus Holland in Zürich auf. Als es ihm daselbst nicht mehr geheuer schien, verbrannte er seine Papiere und wandte sich nach St. Gallen, von wo er aber wegen Mangels an Schriften wegweisen wurde. Er kam wieder nach Zürich und wurde hier gefänglich eingezogen. Bis das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement eine endgiltige Verfügung getroffen hat, bleibt Schäfer in Zürich in Haft.

### Frankreich.

**Paris, 8. April.** In vergangener Nacht ist der Postzug Avricourt-Paris zwischen Bar le Duc und Longeville entgleist. Die Lokomotive und mehrere Wagen sind zertrümmert, Lokomotivführer und Zugführer sind schwer verletzt, zwei Reisende und mehrere Beamte erlitten leichtere Verletzungen. Der Zug traf mit zwei Stunden Verspätung ein. (Der Postzug, derselbe, welcher in Stuttgart Mittags 12 Uhr 12 Min. abgeht, ist in Avricourt um 8 Uhr, in Bar le Duc um 11 Uhr 52 Min.)

### Rußland.

— Das russische stehende Heer zählte zu Anfang dieses Jahres 30 831 Generale, Stabs- und Oberoffiziere und 819 769 Unteroffiziere und Gemeine. Der Bestand an Generalen und Oberoffizieren hat sich gegen das Vorjahr um 254 Köpfe vermindert, der der untern Chargen hat um ca. 7000 zugenommen.

### Amerika.

**New-York, 6. April.** Von den bei dem Schiffbruch des „Daniel Steinmann“ untergegangenen Personen ist noch keine an die Küste getrieben worden. Die Bewohner der Insel Sambro behaupten, es sei so helles Wetter gewesen, daß man den Dampfer als er Schiffbruch erlitt, hätte sehen können, der Kapitän des Schiffes verbleibt aber dabei, daß es nebelig gewesen sei und daß die Lärmpfeife vom Leuchthurm zur Warnung des Dampfers nicht getönt habe.

**Newyork, 6. April.** Der Dampfer „New Castle City“ von der Furness Linie stieß am Freitag beim Verlassen des Hafens von Halifax bei den Untiefen von Little Hope heftig auf den Grund. Es gelang jedoch der Mannschaft, das Schiff über Wasser zu halten und es in der Nähe von Halifax auf weichem Boden ans Ufer zu treiben.

**Newyork, 8. April.** Von den Verunglückten des Dampfers „Daniel Steinmann“ sind 11 Leichen, alle sehr verstümmelt, an das Ufer gespült, aber kein Theil der Ladung. Das Wrack befindet sich noch an derselben Stelle. Der Menschenverlust ist so bedeutend, weil in Sambro kein Rettungsboot war. — Aus Ottawa wird gemeldet: Die offizielle Untersuchung hinsichtlich des Schiffbruchs des Dampfers „Daniel Steinmann“ ist angeordnet.

— Die „Frkf. Ztg.“ veröffentlicht die Passagier-Liste des untergegangenen Dampfers Steinmann. Auf derselben steht kein Württemberger.